



Chronische Schmerzen – Langzeittherapie mit Entzündungshemmern

Chronische (altersbedingte) Schmerzen sind beim Tier nicht selten. Aber nicht immer zeigen Hunde und vor allem Katzen die Symptome deutlich: weil die Beschwerden schleichend kommen und sich das Tier langsam daran gewöhnt hat. Durch den Besitzer ist dieser schleichende Prozess manchmal schwierig zu erkennen, oder das reduzierte Verhalten wird dem Alter zugeschrieben.

Hat mein Tier Schmerzen? Eine «diagnostische Schmerztherapie» kann die Antwort liefern.

Um auszuschliessen bzw. zu erkennen, ob Ihr Tier Schmerzen hat, kann eine 1-2 wöchige Therapie mit Schmerzmittel sinnvoll sein. Beobachten Sie Ihren Hund oder Ihre Katze in dieser Zeit gut: ist das Tier aktiver, aufgestellter und / oder bewegt es sich mehr?

Mein Tier hat positiv auf die «Probe-Schmerztherapie» reagiert. Wie weiter?

Wenn Ihr Tier positiv auf die Medikamente reagiert hat und keine Nebenwirkungen wie Erbrechen, Durchfall oder schlechten Appetit gezeigt hat, beginnen Sie, die tägliche Dosis langsam zu senken. Das heisst, sie reduzieren die Tagesdosis um 25 % und geben das Medikament in dieser Dosierung 1 Woche weiter. Bei gleichbleibend gutem Allgemeinbefinden, kann die Dosierung eventuell nochmals gesenkt werden und so weiter. An dem Punkt, an welchem Tier wieder Schmerzzeichen zeigt, war die Dosis zu gering.

Nehmen Sie sich Zeit, die passende Dosis zu finden. Der Vorteil dieser niedrigen, täglichen Schmerztherapie ist, dass das Risiko von Nebenwirkungen geringer ist und sie jederzeit (z.B. bei einem akuten Schub) eine Dosiserhöhung machen können.

Muss ich Angst haben vor Nebenwirkungen?

Schmerzmittel können Nebenwirkungen haben. Mögliche Nebenwirkungen sind Erbrechen, Durchfall oder Appetitlosigkeit. In diesem Fall sollten Sie die Medikamentengabe stoppen, und Kontakt mit Ihrem Tierarzt aufnehmen.

Die «versteckten» Nebenwirkungen bei Langzeittherapie (z.B. erhöhte Nierenwerte) können durch regelmässige (Blut-) Kontrollen beim Tierarzt frühzeitig erkannt werden.

Studien haben gezeigt, dass bei niedrig dosierter, täglicher Schmerztherapie die Nebenwirkungen auch bei Langzeitgabe gering waren, dafür konnte die Lebensqualität der Tiere gesteigert werden.

Warum täglich geben?

Bei *chronischen* Schmerzen ist es sinnvoller, das Schmerzmittel täglich zu geben, dafür in einer kleineren Dosierung. Grund: das Ansprechen ist meistens besser, und die Nebenwirkungen geringer.

Gibt es Alternativen zu Schmerzmittel?

Wenn Ihr Tier erfolgreich auf die Schmerztherapie anspricht, empfehlen wir immer, diese mit nicht-medikamentelle Produkten zu ergänzen (z.B. Produkte, welche die Gelenkfunktion verbessern oder essentiellen Fettsäuren, welche auch entzündungshemmend wirken können). In manchen Fällen können die Schmerzmittel auch ganz durch eine Alternative ersetzt werden (z.B. durch CBD «Hanföl»). Gerne zeigen wir Ihnen sinnvolle Ergänzungsprodukte.

KS 2020